



Dalmaziquai 91

schützenswert

K

Quartier **Kirchenfeld-Brunnadern**

Baujahr 1945-1946

Architekten Architektengemeinschaft Henry Daxelhofer und Karl Müller, Bern

Bauherrschaft Einwohnergemeinde Bern

Parzellen-Nr. 43

Baugeschichtliche Daten

Kunst: *Der Geissbub* (Figurengruppe nördlich des Pausenhofs; Laufener Kalkstein; Johanna Keller, 1942); *Morgen* (Wandmalerei; Fred Stauffer, 1946)

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Inventar: ISOS nat. A

Literatur: Bühlmann 1990, S. 54, 106; Furrer 1995, S. 117/118

Kindergarten Dalmaziquai, erb. 1945/46

Der auf den ersten Blick unscheinbare Kindergarten ist ein in der Fassadengestaltung differenziert die innere Nutzung widerspiegelnder Pavillonbau unter schwach geneigtem Satteldach. Massgebend für das äussere Erscheinungsbild ist die Konstruktion aus Holzstützen und dazwischen eingefügten Durisolplatten. Zur Strasse hin nimmt eine tiefe Vorhalle praktisch das gesamte Erdgeschoss ein. Die gartenseitige Längsfassade öffnet sich in den hohen, horizontal einmal unterteilten Schiebefenstern des grossen Saals und den erkerartig um die südöstliche Hausecke gezogenen Sprossenfenstern des kleinen Zimmers. Die Nordfassade mit den beiden Vorbauten hat nur schmale Oblichtbänder des Erschliessungsganges und der Nebenräume. Der feingliedrige Bau ist inklusive der gesamten Ausstattung (Raumteilungen, Sprossenfenster, Korkplatten- und Klinkerböden, Wandtäfer und Einbaumöbel sowie auf Kleinkindermass zugeschnittene Steinzeugbrunnlein) völlig intakt und im Zustand der Bauzeit erhalten. Eine Parkanlage mit altem Baumbestand und Spielplatz umgibt den Leichtbaupavillon, der auf einem langgezogenen Terrainstreifen zwischen Strasse und Dalmazibach platziert ist.

Dieser äusserst qualitätvolle, von Henry Daxelhofer und dem später in der Region Thun bekannt gewordenen Karl Müller gemeinsam entwickelte Pavillonkindergarten ist ein innovativer Normtyp, der für die Geschichte des Kindergartenbaus der unmittelbaren Nachkriegszeit gesamtschweizerisch von grosser Bedeutung ist. Ein typengleiches, ebenfalls rundum original erhaltenes Objekt steht am Egelsee (Segantinstrasse 5).

Bel 1986 / ste, wf 2016

